Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 11

Artikel: Jahresbericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz pro

1907 [Fortsetzung]

Autor: Tremp, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528560

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heim zu bem, ber ihn gefandt hatte, und ber nahm ihn wohl zu fich, bamit sich nicht die armen Menschenkinder weiter um den vortrefflichen Mannstreiten.

Freilich, man ftritt um einen eblen Preis. Ein Mann mit einem goldnen Herzen, mit einem tiefreligiösen Gemüte, das all' sein Tun beseelte und durchgeistigte, ein Erzieher, und nicht nur ein Wissensvermehrer, ein Mann voll der herrlichsten Geistesgaben, gleich geschät als Lehrer und Prediger, unter der hochw. Geistlichkeit und in Lehrertreisen hoch geschäft wegen seiner unwandelbaren Treue und seiner sammenden Begeisterung für den schönen Beruf eines tatholischen Lehrers, ein Mann voll Demut, Herablassung, aber auch wieder mit Starkmut und Rückgrat, ein Mann voll von Herzensreinheit und Hiedrig, vor Arm und Reich, ein heiligmäßiger Priester und Lehrer — so steht sein Bild vor unserm geistigen Auge".— R. 1. P.

Iahres-Bericht über den katholischen Erziehungsverein der Schweiz

~~~~~~~

Erftattet vom Bentral-Präfidenten : Prälat A. Tremp.

VII. Die Jahresversammlung des Zentralvereins.

Sie fand, im Anschluß an die Jahresversammlung des schweiz. kath. Boltsvereins, den 7. Oktober 1907 nachmittags $2^{1/2}$ Uhr im Konzertsaale in Olten statt, mit folgenden Traktanden:

1. Eröffnung burch Pralat Tremp.

2. Begrüßung burch bas Romiteemitglieb pro Rt. Solothurn : Pfr. Wibmer.

3. Geschäftliches (Jahresbericht und Rechnungsablage).

4. Pfr. Peter hat, unter Mithilse besonders seines hochw. Bruders, P. Beonhard in Mehrerau, im Auftrag des schweiz. Erziehungsvereins einen Katalog von Jugende und Volksschristen, mit der Unterscheidung von vier Altersstusen, erstellt und zwar gratis. Das Manustript liegt vor. Der Katalog enthält 758 Autoren und 3000 Bücher. Er wird, mit der Abhandlung, ca. sieben Druckbogen umfassen. Der Druck für 1000 Exemplare (bei der Union in Solothurn) kostet ca. 800 Fr. Der Katalog soll à 1 Fr. an die deutschen Pfarrämter der Schweiz, an Vorsteher von Jugendbibliothesen zc. versandt werden. Zur Deckung der Unkosten wird der schweiz, kath. Volksvereins um eine Subvention von 200 Fr. angegangen.

Dem Berfasser bes Rataloges, Pfr. Peter, betretiert ber schweiz. tath. Erziehjungsverein für seine große und uneigen-

nütige Arbeit warmen Dant und Anerkennung.

5. Bortrag bes Universitätsrektors und Regens Dr. Bed über "bie Erziehung in ber Familie". Dieses wichtige und zeitgemäße Referat, bas im Schweizerhof vorgetragen worben, wird auf Beschluß bes Zentralkomitees im Druck erscheinen, resp. es soll in 100 Geremplaren gebruckt und ben hauptsfächlichsten kath. Zeitungen ber Schweiz zugesandt werben.

VIII. Das Zentralfomitee.

1. Tätigkeit. Das engere Romitee hielt im Jahre 1907 brei Sitzungen ab: ben 23. Januar im Seminar in Zug (mit Schulbesuchen), ben 16. Juli im Union in Luzern und ben 7. Oktober im Schweizerhof in Olten; das weitere Romitee eine Sitzung: ben 7. Oktober in Olten. Verschiedene Traktanden wurden auf dem Zirkularweg erledigt. — Gegenstand der Verhandlungen waren die

Bereinsgebiete: das freie Lehrerseminar, die Pad. Blätter, die schweiz. Müttervereine ic. An den hochwst. schweiz. Episkopat erging das Gesuch um Empfehlung des freien Lehrerseminars und des Apostolats der Erziehung. — Unser Romitee hat auch an der Sitzung der Seltion sür Erziehung und Unterricht am 16. Juli in Luzern teilgenommen, welche unter dem Präsidium von Prälat Tremp an Stelle des resig. Reg. Rates Düring ihren neuen Präsidenten in der Person des Erziehungsrates Biroll in Altstätten wählte, ferner sich ein gedrucktes Reglement (Arbeitsprogramm) gab und endlich die darin vorgesehenen Substommissionen bestellte. Die Subsommission betr. die Seminarsrage entledigte sich unter dem Präsidium von Prälat Tremp ihrer Aufgabe den 2. September im Bahnhof in Olten. — Wiederholt behandelte unser Komitee den Jugend- und Volksschriften-Ratalog.

Bfr. Reller hat auf die Stelle eines Bereinsattuars resigniert. Wir verbankten ihm gebührend seine fünsundzwanzigjährige ausgezeichnete Schriftsührung und wählten an seine Stelle Dr. Henggeler in Zug. Ebenso bankte ihm der Berein.

Auch Defan Gisler resignierte als Zentral-Kassier des Vereins. Er führte seit der Rekonstruktion unseres Vereins das Rassawesen vorzüglich, und es wurde ihm dafür der wohlverdiente Dank des Vereins ausgesprochen. Auf seine Stelle ernannten wir auf seinen Vorschlag zum Zentralkassier: Pfr. Ducret in Auw.

2. Bestand unseres Zentralfomitees Ende 1907. Zentral-Prasibent: Pralat Tremp. Bige-Prasibent: Defan Gisler. Zentral-Rassier: Pfr.

Durcet. Zentral-Aftuar: Dr. Henggeler.

Beiteres Amitee: 1. Dr. Silbebrand, Bifar, Außerfihl, pro Rt. Burich. 2. Abvotat Louis Viatte, Telemont, pro At. Bern. 3. Pfarrer Beter, Triengen, pro At. Luzern. 5. Schulinspettor Zurfluh, Altborf, pro At. Uri. 5. Standerat Nikolaus Benziger, Ginfiedeln, pro Rt. Schwyz. 6. Lehrer Staub, Sachseln, pro Obwalden. 7. Ratsherr Hans von Matt, Stans, pro Nidwalden. 8. Lehrer Gallati, Rafels, pro Rt. Glarus. 9. Reftor Reiser, papstlicher Rammerer, Bug, pro Rt. Bug. 10. Abbe Greber, Schulinspetter, Freiburg, pro Rt. Freiburg. 11. Pfarrer Witmer, Gregenbach, pro At. Solothurn. 12. Pralat Dobele, L'afel, pro Bafel. Stadt. 13. Pfarrer Müller, Lieftal, pro Bafel-Land. 14. Pfarrer Weber, Schaffhaufen, pro Rt. Schaffhaufen. 15. Dr. Silbebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoben. 16. Pralat A. Tremp, Berg Sion, pro Rt. St. Gallen. 17. Dompropft Willi, Chur, pro Rt. Graubunben. 18. Detan Gisler, Lunthofen, pro Rt. Aargau. 19. Pfarrer Reller, Sirnach, pro Rt. 20. Professor P. Cossina, Colleg. S. F. S., Bellinzona, pro Rt. 21. Bunbesrichter Dr. Schmib, Laufanne, pro Rt. Waabt. Teffin. Pfarrer Delalope, Diaffongez, pro Frangofifd. Wallis. 23. Pfarrbetan Eggs, Beut, für Deutsch-Wallis. 24. Pfarrer Dr. Cottier, Chaug-be-Fonds, pro Rt. Neuenburg. 25. Abbé Dr. Carry, Genf, pro Rt. Genf.

Engeres Romitee: 1. Pralat A. Treap. 2. Defan Gisler. 3. Pfarrer und Schulinspettor Reller. 4. Pfarrer und Schulinspettor Peter. 5. Reftor

Reiser. 6. Abbe Greber, Schulinspettor. 7. Abvotat Biatte.

IX. Das freie Lehrerseminar.

1. Alle drei Auffittsstellen (der Lidzesandischof, das Priestersapitel des At. Zug und der schweiz. Erziehungs. Berein) waren am Examen den 24., 25. und 26. April 1906 vertreten, bei gewohnter Anerkennung. Jahl der Zögelinge: 50 (47 Schweizer und 3 Ausländer). Das Aufsichtspersonal hat z. T. eine Aenderung erfahren. Als bischöflicher Delegierter funktioniert nun Mons. Runz, Chorherr in Münster, alt Seminardizektor von Histich. Für den schweiz. Erziehungsverein tritt mit dessen Justimmung eine Seminarkommission ein, welche künstig von der "Sektion für Erziehung und Unterricht" aus Mitgliedern des

schweiz. Erziehungs- und des schweiz. tath. Lehrer-Bereins bestellt wird. Wir wünschen darin als Obmann des Erziehungsches des At. Zug, Landammann Dr. Schmid, und je zwei Mitglieder der schweiz. Erziehungs- und des schweiz. tath. Lehrer-Bereins. Dekan Gisler hat auch als Mitglied der Seminarkommission refigniert.

2. Finanzielles. Zwei Geistliche ber Diözese Basel-Lugano haben 7000 Fr. vergabt und damit den Grund zu einem Seminarsond gelegt. Daneben ist ein Stipendiensond für Aargauerseminaristen vorhanden im Betrag von 2250 Fr. Die Jahresrechnung 1906/07 schließt wieder mit einem Passivsaldo (3762.20 Fr.), obschon die gesamte Direktion vom Seminar gar keinen Gehalt bezog, das Pensionat St. Michael an die Seminarprosessoren-Besoldungen 4200 Fr., nebst freier Station, leistete, die Lehrmittel auf Rosten des Pensionats anschaffte und eine Reihe von Reparaturen und anderen Auslagen aus seinem (des Pensionates) Einkünsten bezahlte. Zudem beträgt der Pensionspreis der Seminaristen 100 Fr. weniger als der des übrigen Pensionisten des Rollegs (430 statt 530 Fr.)

Wir erlassen hiemit ben erneuerten Aufruf an die kath. Schweiz, die Anstalt St. Michael (Seminar und Pensionat) zu unterstüßen, moralisch durch Empsehlung und finanziell durch Beitritt zum "Berein der Gönner und ehemaligen Böglinge des kath. Lehrerseminars in Zug" als Chrenmitglieder à 5 Fr. Jahresbeitrag (Prasident: Seminarlehrer Röpfli in Baar). (Schluß folgt.)

* Das Kreuzeszeichen.

(Ratechefe.)

1. Gehst du in der Türkei herum oder in Afrika, wo die schwarzen Menschen sind, so siehst du weit und breit kein Kreuz; denn die Türken sind Plohamedaner, und die Schwarzen in Afrika sind Heiden. Hie und da siehst du aber doch in einer Türkenstadt ein Haus mit einem Kreuze daraus. Das ist dann eine christliche Kirche. Woran erkennst du sies Und wenn du in Afrika viele Tage durch Wald und Wüste gewandert bist, so kommst du vielleicht zu einigen Häusern; eines davon hat ein Kreuz auf dem Giebel, und auch im Hof vor den Häusern ist ein Kreuz aufgerichtet. Das ist eine christliche Mission. Woran erkennst du sie hat eine Frau ein Kreuz als Schmuck um den Hals, so weiß ich, was sür eine Religion sie hat: sie ist eine Christin. Das Kreuz ist das Christenzeichen.

Sind auf dem Judenfriedhof auch Areuze? Auch auf Heidengrabern nicht. Ich mochte lieber ein einfaches Areuz auf meinem Grabe haben als einen vornehmen Grabstein, an dem kein Areuz ist.

2. Fragt uns nun ein Türke oder Jude oder Heide: Warum habt ihr bas Kreuz so in Ehren, daß es euer Zeichen ift? so sagen wir: Weil Jesus Christus, unser Herrgott, am Kreuze gestorben

Wir entnehmen obige Ratechese bem vortrefflichen, eben erschienenen Buchlein "Kath. Elementartatechesen" von Dr. Th. Dreher. 5. Aufl. bei Herber in Freiburg i. B. 1 Wlf. 60 — 1908.